

Dr. Walter Wittenberger

1910 – 1998



Am 8. Januar 1998 verstarb Dr. WALTER WITTENBERGER völlig unerwartet im Alter von 87 Jahren. Er war ein hervorragender Kenner der Offenbacher Pflanzenwelt und setzte sich tatkräftig für den Natur- und Umweltschutz in der Region Offenbach ein. Geboren wurde er am 19. September 1910 in Bensen, Nordböhmen. Bereits als Schüler durchstreifte er mit seinen Eltern die nordböhmische Heimat und zeigte großes Interesse für die Pflanzenwelt. An das Abitur anschließend studierte W. WITTENBERGER an der Deutschen Technischen Hochschule in Prag Chemie. Nach seiner Promotion in diesem Fach arbeitete er ab 1935 zuerst in verschiedenen Laboratorien bevor er bald eine Stelle in der Chemischen Fabrik Aussig antrat.

Die Botanik geriet trotz Studiums und Berufes nicht in Vergessenheit. Vielmehr schloß er sich in Aussig einer Gruppe an der Flora Interessierter an, die von HEINRICH LIPSER (1886 – 1963) geleitet und inspiriert wurde. Hier lernte WALTER WITTENBERGER die Flora des Elbtales, des Elbsandsteingebirges und des Erzgebirges auf zahlreichen Exkursionen eingehend kennen.

Nach dem 2. Weltkrieg führte ihn sein Weg zusammen mit seiner Frau und seinem Sohn 1948 nach Schweden und von dort 1951 nach Offenbach am Main, wo er bis zu seiner Pensionierung als Chemiker bei der Hoechst AG tätig war und sich besonders der Ausbildung von Laboranten und Chemotechnikern widmete. In dieser Zeit schrieb er etwa 100 Fachartikel und publizierte mehrere Bücher. Von diesen erschien sein "Rechnen in der Chemie" inzwischen in der 14. Auflage. Dieses Buch wie auch seine weiteren Buchpublikationen "Chemische Laboratoriumstechnik", "Chemische Betriebstechnik" und "Rechnen in der Chemie II" halfen insbesondere die Ausbildung der Chemielaboranten zu verbessern.

Neben seiner wissenschaftlichen Tätigkeit als Chemiker behielt er die Liebe zur Natur und insbesondere zu den Pflanzen bei. Schon bald nach seiner Übersiedlung nach Offenbach traf er zufällig wieder auf HEINRICH LIPSER, der nach seiner Aussiedlung aus Böhmen nun als Rektor an der Friedrichschule in Offenbach wirkte. LIPSER baute gerade eine "Hessische floristische Arbeitsgemeinschaft" auf, zu deren Zusammenhalt und Information er seit 1952 auch die "Hessischen floristischen Briefe" herausgab. W. WITTENBERGER nahm an den Treffen der Arbeitsgemeinschaft und ihren Exkursionen regelmäßig teil. Zu den damaligen Mitgliedern gehörten so bekannte Botaniker wie OTTO BURCK, BERNHARD MALENDE, ADOLF SEIBIG und Dr. GERTRUD MORDHORST (s.a. LIPSER 1952). Aufbauend auf LIPSER's Aufzeichnungen und eigenen umfangreichen Notizen aus Stadt und Kreis Offenbach publizierte er 1968 gemeinsam mit seinem Sohn GEORG die "Flora von Offenbach" sowie im Laufe der Zeit eine Anzahl botanischer Arbeiten, die zumeist in den "Berichten des Offenbacher Vereins für Naturkunde" und in den "Hessischen floristischen Briefen" erschienen (s. Verzeichnis der botanischen Schriften WALTER WITTENBERGER's).

WALTER WITTENBERGER's Beschäftigung mit der Flora ließ ihn bereits 1954 Mitglied des Offenbacher Vereins für Naturkunde werden und dessen Neuaufbau nach dem 2. Weltkrieg recht aktiv mitbetreiben. Zwischen 1968 und 1982 stand er dem Verein als Erster Vorsitzender vor. Nachdem er 1981 seinen Wohnsitz nach Babenhausen verlegt hatte, gab er dieses Amt ab, beteiligte sich jedoch als 2. Vorsitzender ebenfalls aktiv an den Geschicken des Vereins. In die Zeit seines Vorsitzes fällt 1979 die Auszeichnung des Offenbacher Vereins für Naturkunde mit dem Umweltpreis der Stadt Offenbach am Main, die maßgeblich auf sein Wirken im Verein zurückgeführt werden muß. Bei vielen Exkursionen des Naturkunde-Vereins war er ein sehr sympathischer, äußerst sachkundiger Begleiter, der jedem Exkursionsteilnehmer leichten Zugang zu unserer Flora zu verschaffen vermochte. – WALTER WITTENBERGER wußte um die Bedeutung einer intakten Umwelt, und dies macht sein Engagement im Naturschutz verständlich. Er folgte 1963 HEINRICH LIPSER als ehrenamtliches Mitglied in die Naturschutzstelle der Stadt Offenbach (bis 1981) und war seit 1971 auch Sachverständiger für Botanik in der Naturschutzstelle des Kreises Offenbach. In beiden Funktionen setzte er sich nachhaltig für die Bewahrung bedrohter Biotope in Offenbachs Umgebung und deren Unterschutzstellung ein. In Anerkennung dieser Verdienste erhielt WALTER WITTENBERGER an seinem 70. Geburtstag 1980 den Ehrenbrief des Landes Hessen sowie den Ehrenteller des Kreises Offenbach verliehen, ferner am 2. April 1986 die Bürgermedaille der Stadt Offenbach.

Wegen seiner vielfältigen Verdienste um den Offenbacher Verein für Naturkunde, wurde Dr. WALTER WITTENBERGER am 19. Januar 1988 zum Ehrenmitglied des Vereins ernannt. Auch in den folgenden Jahren nahm er noch an einzelnen Exkursionen und an Abendveranstaltungen des Vereins teil, obwohl es für ihn schwierig war, von Babenhausen nach Offenbach zu kommen, und zudem seine Kräfte langsam nachließen. Aus diesen Gründen

zog er sich schließlich weitgehend zurück, verfolgte jedoch auch jetzt noch von zu Hause aus aufmerksam die Geschicke des Offenbacher Vereins für Naturkunde.

Wer WALTER WITTENBERGER näher gekannt hat, lernte bald sein ruhiges, freundliches Wesen, seine Sachlichkeit in der Auseinandersetzung und seine Art, Kenntnisse weiterzuvermitteln, schätzen. Sein Rat in allen Vereinsangelegenheiten wird uns fehlen. Wir trauern um Dr. WALTER WITTENBERGER und werden ihn in unserer Erinnerung lebendig bewahren.

Literatur

- KARAFIAT, HELMUT (1985): Dr. WALTER WITTENBERGER 75 Jahre. – Hess. Flor. Briefe **34**: 34-35, Darmstadt.
- LIPSER, HEINRICH (1952): An alle Freunde der Pflanzenkunde! – Hess. Flor. Briefe **1**(1), Offenbach-Bürgel.
- NN (1981): Dr. WALTER WITTENBERGER zum 70. Geburtstag. – Ber. Offb. Ver. Naturkde **82**: 43-44, Offenbach a.M.
- NN (1986): Bürgermedaille für Dr. WALTER WITTENBERGER. – Ber. Offb. Ver. Naturkde **86**: 34, Offenbach a.M.

Botanische Veröffentlichungen

- WITTENBERGER, WALTER (1965): Umfrageschau (Gemeiner Seidelbast). – Beiträge der Arbeitsgemeinschaft für Heimatforschung in Nordböhmen **2** (11): 44, Nördlingen.
- WITTENBERGER, WALTER (1966): Pflanzenfunde im Polzentäl.– Beiträge der Arbeitsgemeinschaft für Heimatforschung in Nordböhmen **3** (4): 16.
- WITTENBERGER, WALTER (1966): *Trientalis europaea* L. im Kreis Offenbach. – Ber. Offb. Ver. Naturkde **74**: 27-28.
- SCHELLER, HANS und WALTER WITTENBERGER (1967): *Epipactis atrorubens* (HOFFM.) SCHULT. im Raum Offenbach/Main festgestellt. – Hess. Flor. Briefe **16** (185): 17.
- WITTENBERGER, GEORG und WALTER WITTENBERGER (1967): Anormitäten bei *Melandrium rubrum* (WEIGEL) GARCKE in der Umgebung von Bad Aussee. – Österr. Bot. Zeitschr. **114** (3): 241-244.
- WITTENBERGER, WALTER (1967/68): Floristisches von der Langen Wiese bei Offenbach am Main. – Ber. Offb. Ver. Naturkde. **75**: 33-34.

- LIPSER, HEINRICH †, GEORG WITTENBERGER und WALTER WITTENBERGER (1967/68): Pflanzenvorkommen im Böhmischem Mittelgebirge und im Ost-Erzgebirge aus den Jahren 1930-45. – Beilage zum Aussiger Boten **19** und **20**: 48 S., München.
- WITTENBERGER, WALTER, HEINRICH LIPSER † und GEORG WITTENBERGER (1968): Flora von Offenbach. Pflanzenvorkommen im Stadt- und Landkreis Offenbach a. M. – Schriftenr. Inst. Naturschutz Darmstadt, Beiheft **19** [278 Seiten, 11 Abbildungen, 4 Verbreitungskarten und 1 geographische Karte].
- LIPSER, HEINRICH †, GEORG WITTENBERGER und WALTER WITTENBERGER (1968 und 1969): Pflanzenvorkommen im Böhmischem Mittelgebirge und im Ost-Erzgebirge aus den Jahren 1930-45. Ergänzung zu Aussiger Bote **19** und **20**. – Beiträge der Arbeitsgemeinschaft für Heimatforschung in Nordböhmen **5**: 37-40, 43-44, 47-48 und **6**: 4, Nördlingen.
- WITTENBERGER, WALTER (1968): *Thesium linophyllum* L. bei Neu-Isenburg wiedergefunden. – Hess. Flor. Briefe **17** (198): 34.
- WITTENBERGER, WALTER und GEORG WITTENBERGER (1968): *Leucojum vernum* L. im Landkreis Offenbach am Main. – Hess. Flor. Briefe **17** (204): 67-68.
- WITTENBERGER, WALTER und GEORG WITTENBERGER (1968): Beobachtungen über *Gagea pomeranica* RUTHE auf Grund ihrer Neuentdeckung in Hessen. – Botan. Jahrb. **88**: 466-468.
- WITTENBERGER, GEORG, WALTER WITTENBERGER und HEINRICH LIPSER † (1969): Zur Moosflora des Böhmischem Mittelgebirges und des Ost-Erzgebirges aus den Jahren 1930-48. – Ber. Naturw. Ges. Bayreuth **13**: 187-192.
- WITTENBERGER, WALTER und ANNEMARIE WITTENBERGER (1969): *Lavatera thuringiaca* L. im Gebiet Offenbach festgestellt. – Ber. Offb. Ver. Naturkde. **76**: 33.
- WITTENBERGER, WALTER: (1969): Nachträge, Ergänzungen und Verbesserungen zur „Flora von Offenbach“. – Ber. Offb. Ver. Naturkde. **76**: 37.
- WITTENBERGER, WALTER (1970): O výskytu *Gagea pomeranica* RUTHE v Českém středorí (Über ein Vorkommen von *Gagea pomeranica* RUTHE im Böhmischem Mittelgebirge). – Zpr. čs. bot. Společ. Praha **5**: 54-55.
- WITTENBERGER, WALTER (1970): Über einige bemerkenswerte Funde im Offenbacher Gebiet im Jahre 1969. – Hess. Flor. Briefe **19** (219): 15-16.
- WITTENBERGER, WALTER (1972): Zwei Neuzugänge der Flora von Offenbach am Main. – Hess. Flor. Briefe **21** (247/249): 47.

- SCHELLER, HANS und WALTER WITTENBERGER (1972): Die Gefäßpflanzen des Entenseegebietes. – Ber. Offb. Ver. Naturkde. **77**: 20-23.
- WITTENBERGER, WALTER (1972): Verschwundene Pflanzenbestände des Entensees. – Ber. Offb. Ver. Naturkde. **77**: 24-25.
- WITTENBERGER, WALTER (1973): Der Oberhorstweiher bei Offenbach am Main. – Hess. Flor. Briefe **22** (253/55): 12-13.
- WITTENBERGER, WALTER (1974): Über Veränderungen in der Pflanzenwelt im Kreis Tetschen-Bodenbach von der Mitte des 19. Jahrhunderts bis 1945. – Beiträge der Arbeitsgemeinschaft für Heimatforschung in Nordböhmen **11**: 33 u. 38, Nördlingen.
- WITTENBERGER, GEORG und WALTER WITTENBERGER (1975): Notizen zur Flora des Böhmisches Mittelgebirges und des Osterzgebirges. I. Mitt. *Lemna minor*, II. Mitt. *Lemna trisulca* und *Lemna gibba*; III. Mitt. *Spirodela polyrrhiza*. – Beiträge der Arbeitsgemeinschaft für Heimatforschung in Nordböhmen **12**: 21-22, Nördlingen.
- WITTENBERGER, WALTER (1977): Bemerkenswerte Pflanzenfunde im Offenbacher Gebiet. – Ber. Offb. Ver. Naturkde. **80**: 17.
- WITTENBERGER, WALTER (1977): Zur Ausbreitung des Staudenknöterichs im Raum Offenbach am Main. – Ber. Offb. Ver. Naturkde. **80**: 31-34.
- WITTENBERGER, WALTER (1979): Über einige Pflanzenfunde im Offenbacher Gebiet. – Ber. Offb. Ver. Naturkde. **81**: 38.
- WITTENBERGER, WALTER (1982): Über das Vorkommen der Unterarten des Tüpfelhartheus (*Hypericum perforatum* L.). – Ber. Offb. Ver. Naturkde. **83**: 11-16.

Mitarbeit:

- REHNELT, KURT (1966): Hydrobotanische Untersuchungen in Nordböhmen: Zur Flora der Neschwitz Pfarrinsel. (Nach Angaben von HEINRICH LIPSER † und WALTER WITTENBERGER). – Beiträge der Arbeitsgemeinschaft für Heimatforschung in Nordböhmen **3** (7): 25-27.

Anschrift des Verfassers

Dr. HORST BATHON Drosselweg 6, D-64380 Roßdorf